

gisler protokoll

Noch immer sind stereotype Darstellungen der Geschlechter omnipräsent. Die Kommunikations- und Marketingbranche steht mehr denn je in der Verantwortung, die Diversität der Schweiz in ihrer Arbeit zu widerspiegeln.

Das **#gislerprotokoll** setzt sich für die facettenreiche Repräsentation der Geschlechter in Kommunikation und Marketing und insbesondere in der Werbung ein. Dabei geht es nicht nur um Gleichstellung, sondern um die Gleichwertigkeit verschiedener Lebensentwürfe.

1

Mitmeinen reicht nicht.

Wir achten auf eine inklusive Sprache. Selbst der Duden hat das generische Maskulinum abgeschafft. Wir verwenden immer beide Geschlechtsformen oder eine neutrale Form, die alle Geschlechter repräsentiert.

2

Wer sucht, findet.

Wir fördern die Chancengleichheit in der Zusammenarbeit mit externen Personen. Wir achten auf eine ausgewogene Auswahl an Kooperationspartner:innen und setzen uns für eine Vielfalt an Perspektiven ein.

3

Raus aus den 50er Jahren.

Wir vermeiden stereotype Rollenbilder und zeigen unterschiedliche Lebensentwürfe. So stellen wir sicher, dass wir der Realität der Schweiz gerecht werden und sorgen für einen #klischeeknick.

4

Den Spiegel vorhalten.

Wir sind sensibilisiert für unsere Verantwortung in der Darstellung der Geschlechter und unterstützen uns gegenseitig dabei, relevant, zeitgemäss und klischeefrei zu kommunizieren.

5

Kein Mensch ist eine Topfpflanze.

Wir erkennen und ändern Ideen, bei denen die Rolle der Frau oder einer Minderheit durch eine Topfpflanze ersetzt werden kann. Die Zeit von Pro-Forma-Vielfalt, dekorativen Beifahrer:innen und fürsorglichen Kulissenmüttern ist vorbei.